Inhalt

Norbert Elsner und Werner Frick
Einführung 7

Ernst Peter Fischer
Wovon man nicht sprechen kann, davon muß man erzählen.
Poetische Hilfen für die Wissenschaften von der Natur 9

Siegmar Döpp
Welt aus Atomen. Das lateinische Lehrgedicht des Lukrez 31

Klaus Grubmüller
Laiengelehrsamkeit.
Über volkssprachliche Wissenschaft im Mittelalter 53

Wilhelm Schmidt-Biggemann
Robert Fludds kabbalistischer Kosmos 77

Otto Krätz
Alchemie in der Tonne des Diogenes. Goethes *Märchen* 99

Ulrich Joost
»Der Träume Zahl ist unendlich«. Naturwissenschaftliches Denken
und Poesie in der Göttinger Aufklärung: Albrecht von Haller,
Abraham Gotthelf Kästner und Georg Christoph Lichtenberg . . . 135

Peter-André Alt
Kartographie des Denkens. Literatur und Gehirn um 1800. 163

Norbert Elsner
Die erste war Olimpia.
Hoffmanns Erzählungen von Puppen und Automaten 193

Dietrich von Engelhardt
Macht und Ohnmacht des Forschers.
Mary Shelleys *Frankenstein oder Der moderne Prometheus* 227

Werner Frick
»Und sehe, daß wir nichts wissen können ...«
Poetische Wissenschaftsskepsis bei Goethe, Kleist und Büchner . . 243

Gerhard Wagenitz
Adelbert von Chamisso – der Dichter und sein »geliebtes Heu« . . 273

Peter Sprengel
Vom »Ursprung der Arten« zum »Liebesleben in der Natur«.
Metaphysischer Darwinismus in der Literatur
des frühen 20. Jahrhunderts 293

Olaf Breidbach
Das Selbst im Schädelinnenraum.
Gottfried Benns *Gehirne* und die Hirnforschung nach 1900 317

Manfred Eigen
»Was war das Leben?« Thomas Mann und die Evolution. 335

Helmut Koopmann
»Für organische Chemie interessieren Sie sich also auch?«
Wissenschaft als Thema in der Erzählkunst der klassischen Moderne 351

Klaus-Detlef Müller
Brechts *Leben des Galilei* und die Folgen.
Der Physiker als Gegenstand literarischer Phantasie 379

Über die Autoren 403

Dank 406